

Erstmalig: Umweltpreis für 21 Kirchengemeinden und Verbände in Niedersachsen

Christliches Leben und ein nachhaltiger Lebensstil gehören untrennbar zueinander. Aus dieser Haltung heraus haben 14 christliche Kirchen unterschiedlicher Konfessionen in einer gemeinsamen Aktion 2015 erstmals Preise für Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen in Niedersachsen ausgelobt, die sich besonders für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Nun stehen die Gewinner fest. Insgesamt sind 21 Preise vergeben worden. Davon haben sieben Kirchengemeinden einen ersten Preis und 1000 Euro für ihr Projekt gewonnen (Liste aller Preisträger siehe Tabelle unten).

Eine Auswahl zeigt die Bandbreite der eingereichten und prämierten Projekte:

„Generationen-Spielplatz – Umweltbildung mit Spiel und Spaß“, ein Angebot der St. Andreas-Gemeinde in St. Andreasberg: Auf dem Gelände rund um die Kirche lässt sich Natur mit allen Sinnen erleben. Hier entstanden eine Kräuterspirale, Hochbeete, Reisighaufen- und Steinbiotop, Vogelnistkästen und Fledermausunterkünfte, ein Igelhaus und ein Insektenhotel. An Gemeinschaftseinrichtungen wie beispielsweise Feuerstelle und verschiedenen Spielstationen treffen sich Alt und Jung zu allen Jahreszeiten zum aktiven generationsübergreifenden Gemeinde(er)leben.

„Ideenfinder Naturschutz Niedersachsen“, eine Aktion der Probsteijugend Vechelde: Die Probsteijugend betreibt bereits seit 2011 Kinder- und Jugendarbeit mit besonderem Augenmerk auf Klimaschutz. So werden Fahrten möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt und Lebensmittel für Freizeiten von regionalen Anbietern bezogen oder von vorhandenen gemeindeeigenen Anbauflächen verwendet. Auch die Nutzung von Ökostrom des Jugendzentrums Vechelde steht auf dem Programm, alles unter dem Motto „viele kleine Schritte auf einem gemeinsamen Weg zur Bewahrung der Schöpfung“.

„Holzhackschnitzelheizung für Pfarr-, Gemeindehaus und Kindergarten“, eine Initiative der Kirchengemeinde St. Johannis in Engter: 25% CO₂-Einsparung sind das erklärte Ziel – umgesetzt wird es in Engter mit Inbetriebnahme einer neuen Anlage zur Wärmeversorgung. Nach Prüfung verschiedener Technologien hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und technischer Machbarkeit entschied man sich für eine Holzhackgutheizung, die von einem ortsansässigen Kooperationspartner mit dem regenerativen Brennstoff versorgt wird.

Die Preisverleihungen aller Preisträger finden am 20. September im Rahmen von eigens ausgerichteten Schöpfungsgottesdiensten in den Kirchengemeinden vor Ort statt.

Koordiniert wird die Aktion von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen (ACKN), dem ökumenischen Begegnungs- und Informationsforum christlicher Kirchen und Gemeinschaften in Niedersachsen www.ackn.de.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen (ACKN)
Dr. Gabriele Lachner, Vorsitzende
Telefon 04441 937247
Mobil 0177 4773864
glachner@bmo-vechta.de

www.schoepfungstag2015.de

Informationen zu den einzelnen Projekten vor Ort erhalten Sie bei
Nicole Schwarzer
Umwelt- und Klimaschutz,
Haus kirchlicher Dienste der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
Telefon: 0511 1241-529
schwarzer@kirchliche-dienste.de

Übersicht aller Preisträger

Arbeitskreis Christlicher Kirchen in Niedersachsen (ACKN)		
1. Preis:	Trägerkreis Braunschweig	Europäische Aktionswochen für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima
2. Preis:	Ökumeneforum Wildeshausen	Wildeshauser Schöpfungswoche
Bistum Hildesheim		
1. Preis:	Pfarrgemeinde St. Michael, Wolfsburg-Vorsfelde	Grüner Hahn – kirchliches Umweltmanagement
2. Preis:	Pfarrgemeinde St. Heinrich, Hannover	Grüner Hahn – kirchliches Umweltmanagement
3. Preis:	Pfarrgemeinde St. Benno, Bad Lauterberg (Kirchort St. Andreas, St. Andreasberg)	Generationenspielplatz – Umweltbildung mit Spiel und Spaß
Bistum Osnabrück		
2. Preis:	Liebfrauen Eversburg/St. Matthias Pye (in Kooperation)	Engagement im Rahmen der fairen Gemeinde
Sonderpreis für ein außergewöhnliches Projekt	Kath. Kirchengemeinde Icker (Renovierung/Neugestaltung Friedhofskapelle)	Tod und Trauer vor Ort einen Raum geben
Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig		
3. Preis:	Propsteijugend Vechelde	Ideenfinder Naturschutz Niedersachsen
Ev.-luth. Landeskirche Hannovers		
1. Preis:	Ev.-luth. Kirchengemeinde Maschen	Verringerung von Treibhausgasen, Nachhaltige Beschaffung, Einkauf nach fairen Kriterien
1. Preis:	Zentrum für biblische Spiritualität	Woltersburger Mühle
2. Preis:	Ev.-luth. Kirchengemeinde Auferstehung Wissingen	Kirchliche Umweltinitiative Wissingen – Einrichtung einer Streuobstwiese auf dem Gelände der Kirchengemeinde
3. Preis:	Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis Engter	Holzackschnitzelheizung für Pfarr-, Gemeindehaus und Kindergarten
Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg		
1. Preis:	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Huntlosen	"So nah – umweltfreundlich einkaufen"
3. Preis:	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Blexen	Blühende Streifen in Friedrich-August-Hütte/Förderung der Artenvielfalt
3. Preis:	Kirchengemeinde Schönemoor und Kindergottesdienstbeauftragte	KiGoNa-Kindergottesdienst in der Natur
Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe		
	Ev.-luth. Kirchengemeinde Seggebruch	Energieeffizienz
Evangelisch-reformierte Kirche		
1. Preis:	Ev.-ref. Kirchengemeinde Nordhorn	Alter Friedhof Gildkamp
2. Preis:	Ev.-ref. Kirchengemeinde Nordhorn Bookholter Kirche	Gemeindewald – für jedes Gemeindeglied einen Baum
2. Preis:	Ev.-ref. Kirchengemeinde Holthusen	Dämmung, baul. Sanierungsmaßnahmen, Gruppen einbezogen
3. Preis:	Ev.-ref. Kirche Hamburg	Garten in der Hamburger Innenstadt
Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)		
1. Preis:	Lutherische Kirchenmission e.V.	Senkung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe im Missionshaus

Ökumenischer Schöpfungstag 2015 in Niedersachsen Entstehung – Grundidee – Teil einer weitgespannten Ökumene

Der Schöpfungstag steht in der Tradition des Konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Dass die Bewahrung der Schöpfung zur Glaubwürdigkeit von Kirchesein und Christsein dazu gehört, ist spätestens seit der Ersten Ökumenischen Europäischen Versammlung in Basel 1989 eine Grundeinsicht der Kirchen in Europa. Der Klimawandel führt vor Augen, dass die drei Aspekte des Konziliaren Prozesses – Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung – zusammengehören: denn von seinen Auswirkungen sind gerade jene Menschen, die ihn am wenigsten verursacht haben, besonders stark betroffen: Arme und Angehörige zukünftiger Generationen. Das wirft das Thema Gerechtigkeit auf. Zum anderen drohen um den zerrinnenden fruchtbaren Boden Kriege. Schöpfung bewahren heißt dem Frieden dienen.

Die Idee eines Tages für die Schöpfung kam bereits 1989 vom Ökumenischen Patriarchen in Konstantinopel, Dimitrios I. Er schlug vor, den 1. September, mit dem das orthodoxe Kirchenjahr beginnt und der der Schöpfung gewidmet ist, zum europäischen Schöpfungstag zu erklären.

In Anlehnung hieran empfiehlt die 2001 von der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) und dem Rat der Bischofskonferenzen Europas (CCEE) unterzeichnete Charta Oecumenica, „einen ökumenischen Tag des Gebets für die Bewahrung der Schöpfung in den europäischen Kirchen einzuführen.“ [www.ackn.de/was_wir_tun/charta]

Die Dritte Europäische Versammlung 2007 in Hermannstadt/Sibiu bedachte dies und konkretisierte es als eine Zeitspanne, die mit dem orthodoxen Schöpfungstag beginnt, das Erntedankfest in sich schließt und mit dem Tag des Franz von Assisi endet: 1. September bis 4. Oktober. [www.zenit.org/de/articles/zehn-empfehlungen-botschaft-der-dritten-europaischen-okumenischen-versammlung, abgerufen am 17.11.2014]

Den Impuls aus Sibiu nahm die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Deutschland auf. Bei der Mitgliederversammlung im März 2008 wurde festgehalten: „Die Mitgliederversammlung begrüßt die Anregung des Ausschusses Kirche und Gesellschaft, den Tag/die Zeit der Schöpfung zu einem ökumenischen Impuls in Deutschland aufzugreifen, wie er in der Charta Oecumenica und in den Empfehlungen von Sibiu gefordert wird.“

Beim Zweiten Ökumenischen Kirchentag im Mai 2010 in München proklamierte der damalige Vorsitzende der ACK Deutschland, Landesbischof Friedrich Weber, während des Himmelfahrtsgottesdienstes den ökumenischen Schöpfungstag. Seit 2010 begeht die ACK Deutschland am ersten Freitag im September den Schöpfungstag mit einer zentralen ökumenischen Feier, deren Agenda veröffentlicht wird. [www.schoepfungstag.info]

Bereits ein Jahr zuvor, am 19.9.2009 wurde der erste niedersachsenweite ökumenische Schöpfungstag in Hannover gefeiert. Unter dem Thema „Gottes Energie bewegt“ vereinte er einen ökumenischen Schöpfungstaggottesdienst und eine Umwelt-Info-Börse. Am Gottesdienst mit dem Motto „Gott, du Lebensenergie“ wirkten die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers, das Bistum Hildesheim, die Serbische Orthodoxe Diözese von Mitteleuropa und die ACK Hannover mit. [www.schoepfungszeit.de]